



Rizin-Intoxikation: Verdachtsabklärung und Maßnahmen

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte



Was ist Rizin?

- ▶ Bioterroristisch-relevantes pflanzliches Toxin, welches bereits in geringen Dosen zum Tod führen kann
 - ▶ Gewonnen aus den Samen des Wunderbaums (*Ricinus communis*)
 - ▶ Kann in Form von weißem/braunen, geruchs- und geschmacklosen Pulver/Staub, Pasten und Lösungen vorliegen
 - ▶ Rizin-Intoxikationen sind nicht Mensch zu Mensch übertragbar
- Aber:** Exposition Dritter möglich, z. B. durch Kontakt mit kontaminierter Kleidung von Betroffenen



Verdachtsfall abklären

BASIS-/HÄNDE-HYGIENE BEACHTEN

Symptomatik

Unterschiedliche Symptomatik nach Expositionsweg:

- ▶ Allgemeinsymptome (Kopfschmerzen, Hypotonie, Tachykardie bis Schock, selten Fieber)
- ▶ Luftnot, Bronchospasmus, weitere unspezifische respiratorische Symptome
- ▶ Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe (ggf. blutig), Bauchschmerzen
- ▶ Krampfanfälle, fokale neurologische Symptome
- ▶ Schmerzen an der Aufnahmeestelle, allergisch-toxische Hautreaktion, lokale Lymphadenitis
- ▶ Konjunktivale Reizung



Exposition

1. Bei intentionaler Freisetzung:

- ▶ Nachweislicher Aufenthalt im kontaminierten Bereich am Anschlagort



2. Mögliche Expositionswege:

- ▶ Inhalativ (Stäube, Aerosole)
- ▶ Parenteral (Stich, Schnitt)
- ▶ Oral (Bohnen, Pflanzenteile)
- ▶ Dermal (nicht-intakte Haut)



3. Symptombeginn innerhalb von wenigen Stunden bis Tagen

Exposition?

Nein

Ja



Folgemaßnahmen

- ▶ Differenzialdiagnosen
- ▶ Hygiene- und Schutzmaßnahmen nach klinischer Symptomatik
- ▶ Symptomorientierte Behandlung



Äußere Kontamination?

- ▶ z. B. Kleidung, unbedeckte Hautstellen

Nein

Ja



Hygiene- und Schutzmaßnahmen

- ▶ Eigenschutz beachten: FFP2-Maske mit Dichtsitz, Schutzbrille oder Gesichtsschutz, Handschuhe, Einmal-Schutzkittel mit Kapuze / integrierten Füßlingen
- ▶ Entkleiden (Kleidung darf Gesicht der Person nicht berühren), exponierte Hautstellen mit Tüchern reinigen, duschen mit Wasser und Seife
- ▶ Kontaminierte Gegenstände und Kleidung verpacken und sichern, Räumlichkeiten im Anschluss fachgerecht dekontaminieren
- ▶ Nach Dekontamination geht kein rizinbedingtes erhöhtes Risiko von der Person aus

Symptome?

Nein

Ja



Postexpositionsprophylaxe

- ▶ Unverzögliche stationäre Überwachung empfohlen bis ca. 48 h nach Exposition
- ▶ Keine allgemein verfügbare Postexpositionsprophylaxe, **experimentelle Arzneimittel erwägen**
- ▶ Hierzu umgehend Beratung einholen (Notfall-Rufnummer von ZBS 7, s. u.)



Therapie

- ▶ Unverzögliche stationäre Aufnahme mit Möglichkeit zur intensivmedizinischen Versorgung
- ▶ Therapie gemäß klinischer Symptomatik, keine allgemein verfügbaren Therapiemöglichkeiten, **experimentelle Arzneimittel erwägen**
- ▶ Hierzu umgehend Beratung einholen (Notfall-Rufnummer von ZBS 7, s. u.)



Labordiagnostik

Schnellstmögliche Diagnostik empfohlen

- ▶ Hierzu umgehend Beratung einholen (Notfall-Rufnummer von ZBS 7, s. u.)
- ▶ **Geeignetes Material (Abklärung mit zuständigem Labor):**
Stuhl, Urin, Serum, Sputum, Gewebeproben, Pleuraflüssigkeit, Bronchoalveoläre Lavage, Magenspülwasser, Mageninhalt, Erbrochenes



Meldung

- ▶ Kontaktaufnahme mit dem örtlich zuständigen Gesundheitsamt: rki.de/mein-gesundheitsamt
- ▶ Bei Ersthinweisen auf eine beabsichtigte Ausbringung: umgehende Information an die Polizei
- ▶ Mitteilungspflicht an das Bundesamt für Risikobewertung für Vergiftungsverdachtsfälle und Vergiftungen nach § 16e Abs. 2 des Chemikaliengesetzes, Meldung nach § 6 IfSG empfohlen



24/7 Beratung & Notfall-Rufnummer von ZBS 7 am Robert Koch-Institut

030 / 18754-3233